



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

11/2011

Liebe Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen!

Wir freuen uns, Ihnen/Euch hiermit schon die 3. Ausgabe unseres Newsletters zu senden, für den wir wieder die aktuellsten und wichtigsten Neuigkeiten zusammen getragen haben. Falls Ihr /Sie uns ein Feedback geben oder mit uns in Kontakt treten möchtet, schreibt einfach eine Mail an newsletter@gesamtschule-aachen-brand.de Bitte leitet den Newsletter auch an andere MitschülerInnen und Eltern weiter, damit er eine möglichst große Leserschaft findet. Vielen Dank und viel Spaß beim Lesen!

Das Redaktionsteam

Ehrung durch die Ministerpräsidentin Hannelore Kraft

Ende Mai erhielt die Schule einen Brief der Ministerpräsidentin. Wir freuen uns sehr über diese Ehrung. Der Text lautet:

Sehr geehrter Herr Kröner,

ich gratuliere Ihnen, Ihren Kolleginnen und Kollegen sowie allen Schülerinnen und Schülern herzlich zu Ihrer vorbildlichen Schule. Schon die alten Chinesen wussten:

„Jede große Reise beginnt mit einem ersten Schritt.“

Dieser erste Schritt beginnt mit den Grundlagen in der schulischen Laufbahn. Für Ihre Schülerinnen und Schüler engagieren Sie sich in besonderem Maße – dies ist Ihnen außerordentlich gut gelungen. Mit diesen Leistungen haben alle Lehrerinnen und Lehrer ein ausgezeichnetes Fundament für die berufliche Zukunft der Schülerinnen und Schüler gelegt. Darauf können Sie mit Recht stolz sein.

Deutlich wird, dass Sie sowie Ihre Kolleginnen und Kollegen sich nicht nur an den vorgegebenen Lehrplan halten, sondern auch über den Tellerrand schauen und ihre Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise fördern und fordern. Dabei ist wichtig, nicht nur die Begabtesten zu fördern, sondern auch diejenigen, die nicht umfänglich mit diesen Begabungen und Fähigkeiten ausgestattet sind. Ihre Schule bietet für alle Voraussetzungen.

Die Überwindung von Barrieren – liegen sie im zwischenmenschlichen Austausch oder in der Schwierigkeit des Lernprozesses – ist ein wichtiger Grundbaustein, um eine stabile, soziale Gesellschaft fortzuführen. Ich freue mich sehr, dass es besonders engagierte Pädagoginnen und Pädagogen wie an Ihrer Schule gibt, die ihre Aufgabe mit der reinen Wissensvermittlung nicht beendet sehen und jeden Tag für Ihre Schülerinnen und Schüler kämpfen. Ihr Engagement und ihr Einsatz werden gebraucht.

Wir werden uns auf diesen guten Ergebnissen nicht ausruhen, sondern sie zum Ansporn nehmen, weiterhin eine erstklassige Bildungspolitik in das Zentrum unseres Regierungshandelns zu stellen. Beste Bildung für alle ist unser Kernanliegen.

Besondere Anerkennung gilt auch den Schülerinnen und Schülern, die es nicht immer leicht haben und die für ihre Rechte und Chancen kämpfen müssen. Diese jungen Menschen weisen enormes Kapital und große Stärke auf, die wichtig für die Zukunft unseres Landes



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

11/2011

sind. Denn wer selbst Solidarität, Empathie und Förderung erfahren hat, wird selbst in der Lage sein, solche vorbildlich zu leben und zu geben.

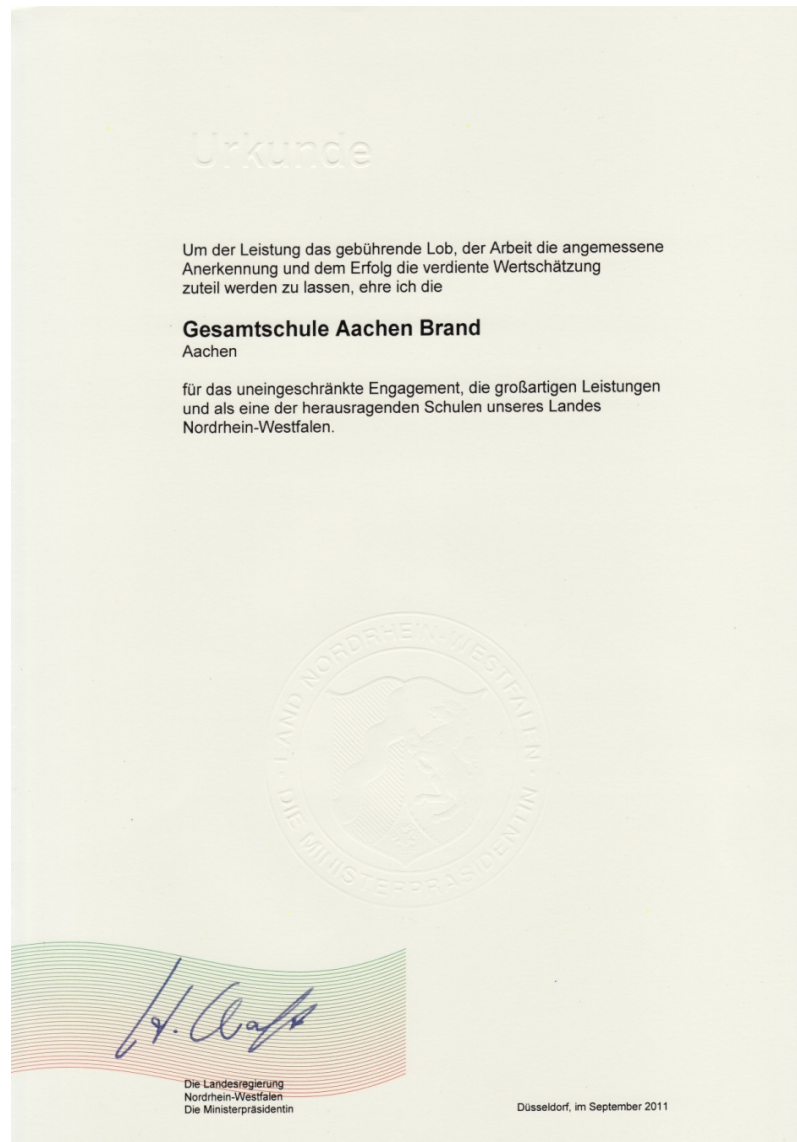
In Anerkennung der Leistung Ihrer Schule überreiche ich Ihnen beiliegende Urkunde.

Für Ihre Schule, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer wünsche ich Ihnen alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Hannelore Kraft

Hier ein Bild der Urkunde:



Walther Kröner



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

11/2011

Neue MitstreiterInnen für unsere Schule - Acht neue Lehrerinnen und Lehrer sind gestartet

Zum neuen Schuljahr begrüßen wir sieben neue Kolleginnen und einen neuen Kollegen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in unserer Schule!



Von links nach rechts:

Iris Vollmer (Deutsch/Englisch); Erika Molatta (Mathematik/Kunst); Iris Vietmeyer (Englisch/Philosophie); Miriam Ospina-Romero (Spanisch/Deutsch); Thekla Peters (Englisch/Deutsch); Katharina Kroll (Mathematik/Kunst) Ralph Bolle (Deutsch/Englisch) und Anja Müller-Grünkemeier (Englisch/Religion)

Walther Kröner



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

11/2011

Schulstart für die neuen 5er

Pünktlich am 07. September um 14 Uhr begann für die neuen SchülerInnen des



neuen 5. Jahrganges die Einschulungsfeier im PZ.

Nachdem Herr Kröner alle Anwesenden begrüßt hatte, startete ein sehr schön gestaltetes Programm. Hierbei wurde unter anderem ein Sketch der 6. Klasse in Englisch aufgeführt.

Nach einem musikalischen Teil wurden dann die SchülerInnen aufgefordert, zu ihren jeweiligen neuen KlassenlehrerInnen zu gehen. Mit diesen gingen sie dann erstmals in ihre neuen Klassenräume.

Für die Eltern bot sich in dieser Zeit die allseits beliebte sowie bewährte Mensa mit Kaffee und Kuchen an. Von diesem Angebot wurde von den neuen Eltern sehr rege Gebrauch gemacht.

Punkt 16 Uhr traf man sich auf dem Schulhof mit allen SchülerInnen, LehrerInnen sowie allen Eltern zum traditionellen Luftballonsteigenlassen. Die Luftballons **blau** und **lila** waren alle mit Namensschildern der einzelnen Kinder versehen.



Norbert Stüttgens



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

11/2011

Integration in Brand – Auf dem Weg in die Inklusion

Jacqui und Ginger – ein tolles Gespann

So, an dieser Stelle soll jetzt wieder ein Beitrag über Integration stehen und ich bin dafür zuständig. Gerade habe ich über eine Stunde mit Ursula Plönißen (ambulante Lehrerin an der Blindenschule in Düren) telefoniert und mir brummt der Kopf, dabei hatte ich mir das diesmal so einfach vorgestellt:

Von meinem Sohn, der Klassenpflegschaft und dem Buschfunk hatte ich gehört, dass es ein neues blindes Mädchen in der Oberstufe gibt. Eigentlich müsste ich hier „Junge Frau“ sagen, denn Jacqui ist bereits 17 und viel selbstständiger als die meisten „Mädchen“ in ihrem Alter. Sie hat nämlich bereits eine eigene Wohnung und somit noch viel mehr tägliches Pflichtprogramm als zur Schule zu gehen und Hausaufgaben zu machen, was ja bekanntlich in der Oberstufe auch nicht ganz ohne ist.



Also, meine Idee war, ich schreibe da mal einen netten Artikel über die Jacqui und ihren Hund, vielleicht mit Foto, das kommt bestimmt gut an. Und ist bestimmt viel leichter als Themen wie geistige Behinderung, Lernbehinderung oder wie es so schön heißt „Förderung der emotionalen Entwicklung“ (so heißt jetzt korrekt, was man früher als „verhaltensauffällig“ bezeichnete). Nach dem Telefonat muss ich gezwungenermaßen von meinen Vorurteilen doch etwas abrücken.

Zwar habe ich blinde Menschen schon öfter im Stadtbild gesehen und gedacht, ich wüsste in etwa, was ich mir unter dieser Form der Behinderung vorzustellen habe; allerdings wurde ich über den Umgang damit doch ganz gewaltig eines Besseren belehrt.

Zum Beispiel:

Alle Schüler haben gesehen, dass Jacqui von einem Blindenhund begleitet wird, der sie sicher durchs Schulgebäude führt. Alle Schüler und ihre Eltern wurden belehrt, dass der Hund „arbeitet“, und deshalb nicht gestreichelt werden darf.

Aber ich wusste zum Beispiel nicht, dass der Blindenhund mit Führungsgeschirr eine von drei gesetzlich vorgeschriebenen „Markierungen“ für Blinde ist. Wenn man also diesen Hund nicht hat, muss man statt dessen wahlweise an jedem Arm die bekannte gelb-schwarze Binde tragen oder einen Langstock mit sich führen. Dass dieser Stock weiß ist, wusste ich. Nicht jedoch, dass er von einer reflektierenden Folie umgeben ist. Die Armbinden sind auch reflektierend und ebenso das Führungsgeschirr des Hundes.



Dieses ist starr in der Verbindung zwischen Hund und Mensch, damit man direkt fühlen kann, wenn der Hund stoppt oder die Richtung wechselt.



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

11/2011

Ginger, so heißt Jacquis Labradorhündin, ist als Welpen bereits zum Blindenhund trainiert worden. Im Schulgebäude in Brand hat sie sich schnell zurechtgefunden. Wenn Jacqui ihr sagt: „Such den Musikraum“, dann führt Ginger sie sicher dort hin, auch um Hindernisse, wie z.B. offen stehende Fenster herum.

Ginger ist wirklich sehr schlau. Das haben auch die anderen Schüler schon bemerkt, wollen es dann aber auch manchmal ganz genau wissen. So stellte sich neulich eine 5. Klässlerin vor Jacqui hin und sagte zu ihr: „Ich darf den Hund nicht anfassen, aber ich will wissen, ob er auch rechnen kann“.

Jacqui hat in Düren an der Blindenschule den höchstmöglichen Abschluss (Hauptschulabschluss 10 b mit Quali) gemacht und dann ziemlich lange nach einer Schule gesucht, an der sie die Oberstufe absolvieren kann. Das war gar nicht so einfach, da es auch für die Schule und vor allen Dingen für die Lehrer einiges an Mehraufwand bedeutet, plötzlich eine blinde Schülerin zu unterrichten.

Es ist ein Qualitätsmerkmal unserer Schule, dass hier behinderte Schüler seit Jahren mit unterrichtet werden.

Die Lehrer von Jacqui müssen ihren Unterricht relativ langfristig planen, damit das Unterrichtsmaterial in Dateien oder in taktile Abbildungen umgesetzt werden kann. Dafür braucht Frau Plönißen als „Übersetzerin“ nämlich etwa 14 Tage Vorlaufzeit, um sie für Blinde „lesbar“ zu machen.

Jacqui hat eine Integrationsbegleitung. Diese wird vom Sozialamt bezahlt und beschäftigt sich hauptsächlich damit, das Unterrichtsmaterial zu digitalisieren, damit Jacqui es auch lesen kann. Allerdings beherrscht sie die verschiedenen Brailleschriften nicht, da kommt wieder Frau Plönißen ins Spiel.

Jacqui hat als Hilfsmittel unter anderem ihren Laptop mit Screenreader dabei, einer Software, die den Bildschirminhalt in Sprache umwandelt und gleichzeitig ein kleines Zusatzgerät, welches die Braillezeile ansteuert, die das, was wir am Display sehen, in Punkschrift übersetzt.

Jacqui selbst steht in regelmäßigem Kontakt zu Frau Plönißen, sie kann bei Bedarf mit ihr mailen, simsensieren und telefonieren, wenn sie sie braucht. An der Blindenschule in Düren wird schon seit Jahren ein ambulantes Lehrersystem praktiziert. Das heißt, die Lehrer begleiten den Schulbesuch ihrer Schüler an Regelschulen. Frau Plönißen reist dafür im Rheinland umher. Hier findet eine gelungene Integration schon lange statt und befindet sich auf gutem Weg in die Inklusion, wie von der UN-Behindertenrechtskonvention gefordert wird. In den





Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

11/2011

meisten anderen Bereichen (Behinderungsarten) hinkt Deutschland weit hinter anderen Ländern her, die eine viel größere Integrationsrate haben als wir.

Jacqui hat sich gut in ihrer Jahrgangsstufe eingelebt. Sie hat einige Freunde gefunden und hat, wie andere sehende Kinder, die von der Hauptschule an die Oberstufe kommen, feststellen müssen, dass der Arbeitsaufwand im fachlichen Bereich enorm ist. Mit den



„anderen“ Anforderungen kommt sie gut zurecht. Sie erhält einen „Nachteilsausgleich“, der ihr unter anderem 50% mehr Zeit für Klassenarbeiten einräumt. Das braucht sie auch, da das „Lesen“ bei ihr viel länger dauert und sie nie „auf einen Blick“ etwas erkennen kann.

Außerdem musste sie sich daran gewöhnen, dass ihre neue Umgebung überhaupt keine Erfahrung mit Blinden hat und sich auch so benimmt. Eine weitere Bereicherung für das Schulleben in Brand und eine wichtige Erfahrung für unsere Kinder und uns! Wir leben Vielfalt und kennen sie nicht nur vom Hören-Sagen an den Förderschulen!

Ganz wichtig ist für Jacqui, dass sie nicht nur auf ihre Behinderung reduziert wird, sie möchte – wie alle anderen auch – vor allen Dingen als Mensch wahrgenommen werden.

Zu Beginn des Gesprächs fragte mich Frau Plönißen direkt: „Wenn Sie einen Newsletter für die Schule schreiben, ist der denn auch barrierefrei?“ Spontan hätte ich beinahe geantwortet, „dafür braucht man keine Rampe, den kann man auch mit Rollstuhl lesen“. Aber natürlich meinte sie, dass wir auch dafür sorgen müssten, dass auch Jacqui ihn lesen kann. Daran hatte bisher keiner von uns gedacht. Und ich ertappe mich selber bei dem üblichen Vorurteil, dass barrierefrei ein Wort ausschließlich für Rollstuhlfahrer ist.

Termine:

Am 12.10.2011 fand ein gut besuchtes Treffen aller interessierten Eltern der Förderkinder im Brander Netz statt. Wir hatten Frau Dr. Freund vom Gesundheitsamt zu Gast. Sie informierte uns über die Vorgehensweisen rund um den Behindertenausweis und gab uns auch wertvolle Tipps zu Widersprüchen und Änderungsanträgen. Gerne steht sie uns auch weiterhin für Fragen und Informationen zu Verfügung.

Für das nächste Treffen der Fördereltern am **29.2.2012** haben sich einige Eltern aus der 10. Klasse bereit erklärt, die jüngeren Jahrgänge über die Berufswahlfindung/Praktika zu informieren.

Ulrike Duyster



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

11/2011

Einfach genial!

Die erste Eltern-Lehrer Fête war ein toller Erfolg!!

Mehr als 180 Eltern und LehrerInnen fanden sich am Abend des 14.10.2011 im PZ unserer Schule ein, um sich gemeinsam zu amüsieren und mal richtig zu feiern.

Ein kleines, aber sehr engagiertes Team hatte sich im Vorfeld mächtig ins Zeug gelegt, um diese erste Eltern-Lehrer-Party unserer Schule einen vollen Erfolg werden zu lassen.

Unterstützt wurden sie dabei vom kompletten Mensa Team, das auch am Abend für kühle Getränke sorgte, der Mutter eines Schülers, Frau Fischer (von der Mediengestaltung Andrea Fischer), die die Flyer und Plakate entworfen hat, Herrn Kröner und dem Schüler Johannes Leke, der gemeinsam mit dem DJ Duo Jörg und Hansi für die passende Licht- und Musikauswahl verantwortlich war. Dass diese Auswahl genau den Nerv der anwesenden Gäste traf, konnte man über Stunden an der Zahl der vielen Tanzenden ablesen. Es gab wohl kaum jemanden, der nicht getanzt hat – und so die anfängliche Zurückhaltung gegenüber unbekanntem Eltern oder LehrerInnen schnell abgebaut hat.



Schon am Fêteabend war klar, dass diese Party wiederholt werden muss und es wurde eifrig darüber diskutiert, wie man erkenntlich machen kann, wer LehrerIn und wer Eltern ist. Eine Mutter, Frau Grund, Pflugschaftsvorsitzende der Klasse 5.1, hatte ihre Eltern schon aufgefordert, eine kleine Laterne, die man auf den Tisch stellen kann, als Erkennungsmerkmal mitzubringen – diesem Vorschlag sind auch einige gefolgt, sodass die Klasse 5.1 nicht rätseln musste, wer mit im Team ist.

Wir finden, dass die Idee zu dieser Party einfach genial ist und wir sind sicher, dass die zweite Auflage



die Zahl der Feiernden noch toppen wird. Rund 130 Karten waren im Vorfeld verkauft worden, über 50 weitere kamen am Abend dazu – ein toller Erfolg!



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

11/2011



Andrea Volkhardt

Ein ganz großes Lob geht an das Organisationsteam:

Patricia Heuvelmans, Doris Körfer, Sonja Offermann und Regina Kleinen, die nicht nur eine tolle Idee hatten, sondern sie auch äußerst erfolgreich um mit viel Engagement in die Tat umgesetzt haben....

und an alle Eltern / LehrerInnen und SchülerInnen, die geholfen haben!!

Engagement pur! - Klasse 8.2 ist aktiv bei Terre des hommes

Die Klasse 8.2 hat in Gesellschaftslehre das Thema „Kinder dieser Welt“ gehabt und hatte dazu auch einige Projekte, unter anderem auch „Straßenkind für einen Tag“.

Straßenkind für ein Tag ist ein Projekt von Terre des hommes, wo jeder einmal das Leben eines Straßenkindes erfahren sollte, aber das nur für einen Tag. Terre des hommes bedeutet „Erde der Menschen“ und hilft Kindern in Not.

Terre des hommes setzt sich speziell gegen Kinderarbeit ein und hilft Kindern, einen anständigen Schulabschluss zu machen und nicht ihre Kindheit mit Arbeit

unter schweren Umständen zu erleben, sondern mit anderen Kindern fröhlich zu spielen und zu lernen.



Internationalen Netzwerks für Kinder mitgeholfen.



Da die Klasse bei dem Projekt Straßenkind für einen Tag teilgenommen und fast 400€ gespendet hat, wurde sie nach Osnabrück, Bad Honnef und Stuttgart eingeladen. In Bad Honnef sind zwei Schülerinnen (Michelle Koch & Selena Ernst) bei dem Delegiertentreffen gewesen, wo sie auf mehreren Länderseminaren waren und das Treffen in Stuttgart geplant haben. Sie haben auch bei der Planung des



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

11/2011

In Stuttgart wurde die Veranstaltung „Vamos 2011“ gefeiert, welche von Barbara Schöneberger moderiert wurde. Bei dem Treffen waren die folgenden Schüler/innen: Cedric M. Clarissa S. Jonas C. Mathis W. Michelle K. Moritz S. Philipp N. René J. Sarah K. Selena E. Tom C.



Das Treffen in Stuttgart war ein Internationales Treffen. Man hat dort das Internationale Kindernetzwerk kennen gelernt. Die Jugendlichen aus der ganzen Welt haben sich dort vorgestellt. Die Jugendlichen haben den Schüler/innen erklärt, was sie alles in ihren Ländern machen. Dann waren dort ebenfalls zwei Herren von der SPD, die einiges über die Umwelt und Umweltschutz erzählt haben. Auf der Veranstaltung ist eine Gruppe namens „Arena y Esteras“ aus Peru aufgetreten, die auch schon einige Male bei uns in der Gesamtschule war. Jeder von den Schüler/innen hat an einem Workshop teilgenommen, bei dem sie einiges gelernt haben.

Nachdem die Schüler/innen sich so engagiert haben, wollen sie noch an weiteren Projekten teilnehmen. Sie sind die einzige Klasse aus dem Umkreis Aachen, die daran teilnimmt.

Selena Ernst, Klasse 8.2

-----Termine-----

28.11.2011 - 20:00 Uhr **Info-Abend neuer Jg.5**

03.12.2011 ab 10:00 Uhr **TAG DER OFFENEN TÜR**

06.12.2011 - **Eltern- u. Schülersprechtag** 14:00 bis 17:00 Uhr

07.12.2011 - **Eltern- u. Schülersprechtag** 14:00 bis 17.00 Uhr

22.12.2011 Ausgleichstag "Tag der offenen Tür" unterrichtsfrei

23.12.2011 bis 08.01.2012 **WEIHNACHTSFERIEN**

09. 01. 2012 Wiederbeginn des Unterrichts

12.01.2012 - 19:00 Uhr Infoveranstaltung für den neuen 11. Jahrgang

Das Redaktionsteam:

Ulrike Duyster, Selena Ernst, Anja Habsch, Walther Kröner, Norbert Stüttgens, Andrea Volkhardt